

WAS IST ZEREBRALPARESE?

Zerebralparese



Zerebralparese (ZP) ist eine körperliche Behinderung. Sie beeinflusst Bewegung und Körperhaltung.

- ZP ist ein Überbegriff.
- ZP ist zurückzuführen auf eine Schädigung des sich entwickelnden Gehirns. Die Schädigung kann vor, während oder nach der Geburt eintreten.
- ZP wirkt sich unterschiedlich aus. ZP kann Körperbewegung, Muskelspannung, Koordination, Reflexe, Haltung oder Gleichgewicht beeinflussen.
- Die ZP ist dauerhaft. Zeichen der ZP können sich im Laufe der Zeit verändern.
- Menschen mit ZP können weitere Behinderungen oder Beeinträchtigungen haben. Zum Beispiel im Bereich Sehen, Lernen, Hören, Sprache oder Epilepsie.

Motorik-Typen

SPASTISCH: 80-90 %

Häufigste Form der ZP.
Muskeln erscheinen steif und
angespannt.

ATAXISCH: 5 %

Kennzeichen: wackelige
Bewegungen.
Gleichgewicht ist
beeinflusst, das Gefühl der
Positionierung im Raum.



DYSKINETISCH: 6 %

Kennzeichen: unwillkürliche
Bewegungen, wie Dystonie,
Athetose.

MISCHTYPEN:

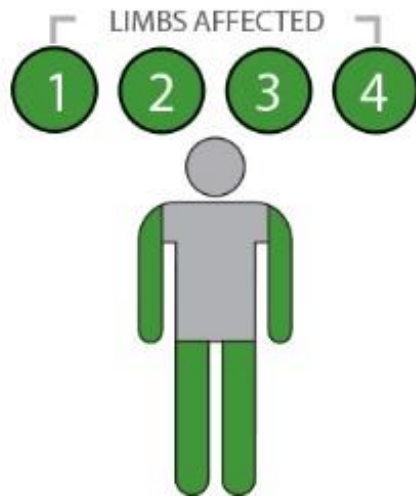
Bei einigen Menschen mit ZP sind
zwei Typen vorhanden, z. B.
Spastik plus Dystonie.

Körperteile

Zerebralparese kann sich auf verschiedene Körperteile auswirken. Zum Beispiel bei Menschen mit **Spastik**:

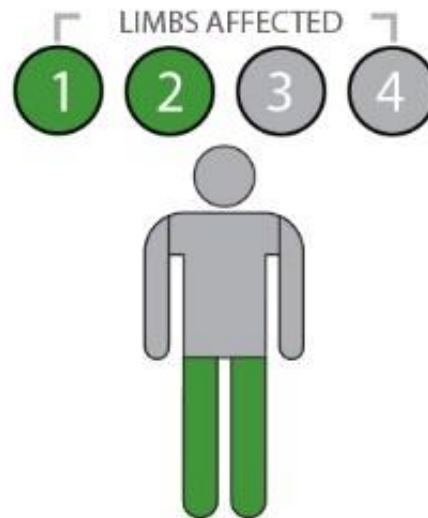
Quadriplegie beidseitige Spastik

Auswirkung auf beide Arme und beide Beine. Oft sind dazu die Muskeln von Rumpf, Gesicht und Mund betroffen..



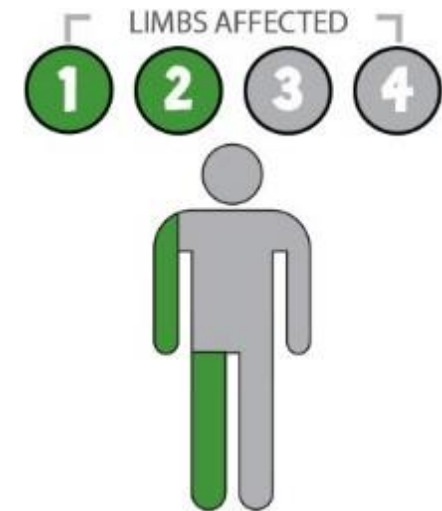
Diplegie beidseitige Spastik

Auswirkungen auf beide Beine. Die Arme können in geringerem Maße betroffen sein.

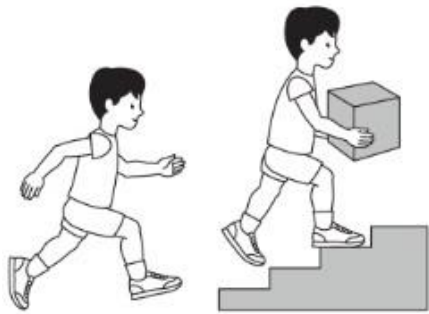


Hemiplegie einseitige Spastik

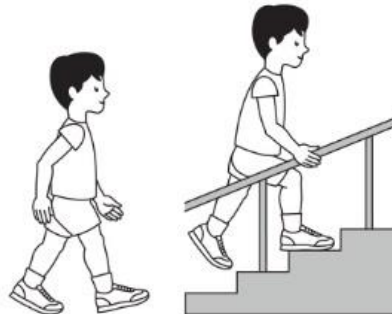
Auswirkungen auf eine Seite des Körpers (ein Arm und ein Bein).



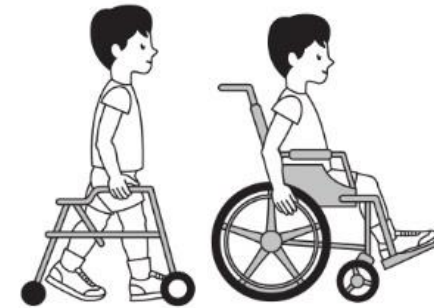
Grobmotorik – Einteilung mit GMFCS



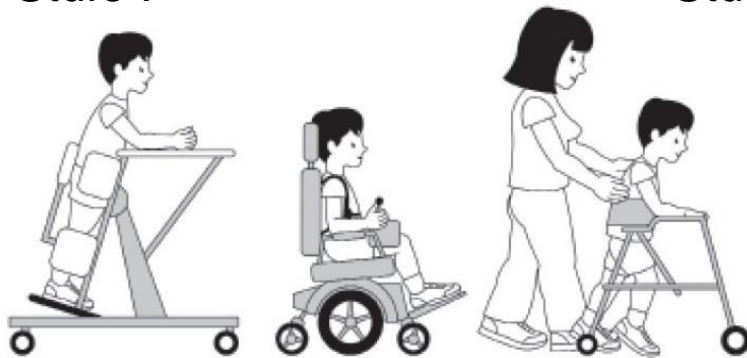
GMFCS
Stufe I



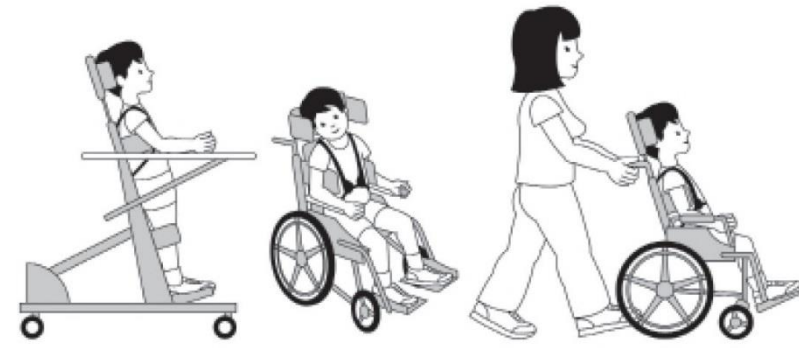
GMFCS
Stufe II



GMFCS
Stufe III



GMFCS Stufe IV



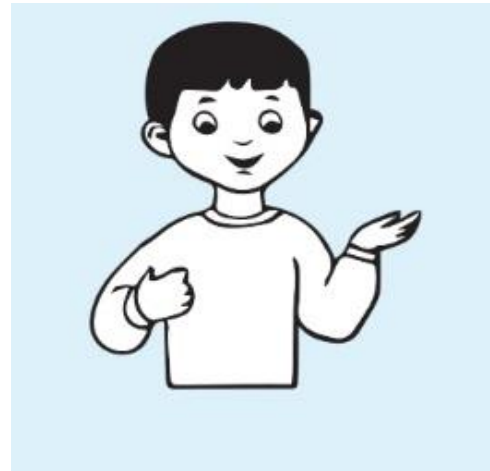
GMFCS Stufe V

Manuelle Fähigkeiten

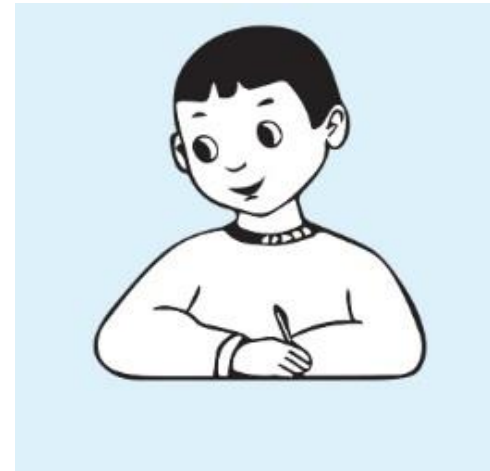
Mindestens zwei von drei Menschen mit Zerebralparese haben Bewegungsschwierigkeiten. Dabei ist einer oder beide Arme betroffen. ZP kann sich damit auf fast jede tägliche Aktivität auswirken.



Essen



Ankleiden



Schreiben



Ball fangen

Begleitende Beeinträchtigungen

Kinder mit ZP können auch mehrere körperliche und kognitive Beeinträchtigungen aufweisen.



1 von 3
kann nicht gehen



1 von 4
kann nicht sprechen



3 von 4
haben Schmerzen



1 von 4
hat Epilepsie



1 von 4
hat ein Verhaltensproblem



1 von 2
hat eine geistige
Behinderung



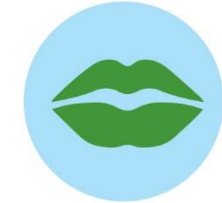
1 von 10
hat eine schwere
Sehbehinderung



1 von 4
hat Probleme mit der
Blasenkontrolle



1 von 5
hat eine Schlafstörung



1 von 5
hat Probleme mit der
Speichelkontrolle

Fokus auf die kindliche Entwicklung

Die „F-Wörter“ beschreiben sechs Schlüsselbereiche der kindlichen Entwicklung, die für alle Kinder und Jugendlichen mit ZP sehr wichtig sind. Sie sind in viele Sprachen übersetzt.

#1 FUNKTION



#2 FAMILIE



#3 FITNESS



#4 FREUNDE



#5 FREUDE



#6 FORTBILDUNG

